

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 16/1367**

Finanzministerium  
des Landes  
Schleswig-Holstein

Finanzministerium | Postfach 71 27 | 24171 Kiel

**Minister**

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Günter Neugebauer, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten  
des Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein  
Dr. Aloys Altmann  
Hopfenstraße 30  
24103 Kiel

**Tischvorlage**

Kiel, 7. November 2006

**Ergebnis der 128. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 2. bis 3. November 2006 in Gmund am Tegernsee**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ hat am 2. und 3. November 2006 seine mittelfristige Steuerschätzung vom Mai 2006 für die Jahre 2006 und 2007 auf der Grundlage revidierter gesamtwirtschaftlicher Eckwerte sowie der Entwicklung der Steuereinnahmen in den Monaten Januar bis September 2006 überprüft.

## 1. Grundannahmen zur wirtschaftlichen Entwicklung

Die Grundannahmen über das **Wirtschaftswachstum** sind gegenüber den Annahmen vom Mai 2006 sowohl für 2006 als auch für 2007 geändert worden.

Für das Jahr **2006** wird jetzt von einem **Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP)** von **2,3 %** gegenüber 1,6 % im Mai ausgegangen. Der BIP-Anstieg **2007** wird nunmehr auf **1,4 %** statt 1 % geschätzt.

Die Daten im Einzelnen:

- Zuwachsraten in % -

	2006		2007	
	November-Schätzung	Mai-Schätzung	November-Schätzung	Mai-Schätzung
<b>BIP</b>				
- nominal	<b>2,9</b>	2,0	<b>2,6</b>	2,3
- Preisrate des BIP	<b>0,5</b>	0,4	<b>1,2</b>	1,3
- <u>real (=preisbereinigt)</u>	<b><u>2,3</u></b>	1,6	<b><u>1,4</u></b>	1,0
<b>Konsumausgaben *)</b>				
- Private Haushalte	<b>2,3</b>	1,7	<b>2,1</b>	1,5
- Staat	<b>1,8</b>	1,9	<b>1,1</b>	0,3
<b>Bruttoanlageinvestitionen *)</b>	<b>5,7</b>	3,9	<b>4,4</b>	4,0
<b>Inlandsnachfrage *)</b>	<b>3,2</b>	2,5	<b>2,1</b>	1,9
<b>Bruttolöhne u. -gehälter</b>	<b>1,0</b>	0,4	<b>1,4</b>	0,7
<b>Unternehmens- und Vermögenseinkommen</b>	<b>6,5</b>	6,0	<b>3,2</b>	3,2

\*) Verwendung des BIP in jeweiligen Preisen

Quelle: *BMWT vom 20.10.2006*

Diese gesamtwirtschaftlichen Eckwerte basieren auf folgenden **Annahmen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie**:

### - Weltkonjunktur und internationales Umfeld

Die **weltwirtschaftliche Dynamik** bleibt weiterhin kräftig, wenn auch 2007 etwas schwächer als 2006. Der Energie- und Rohstoffpreisanstieg macht sich dämpfend bemerkbar. Das Welt-BIP dürfte nach Einschätzung internationaler Organisationen 2006 real rd. 5 bis 5½ % und 2007 rd. 4 bis 4½ % zunehmen (2005: + 4,8 %). Auch in Europa setzt sich die wirtschaftliche Erholung fort. Der Welthandelszuwachs bleibt mit 8½ bis 9½ % in 2006 und 7 bis 7½ % in 2007 dynamisch (2005: + 7,3 %).

Die **deutschen Exporte** werden 2006 mit etwa 10 % und 2007 mit 6,7 % stärker expandieren als die deutschen Absatzmärkte (7½ bzw. 6½ %). Die preisliche Wettbewerbsfähigkeit deutscher Produkte bleibt innerhalb und außerhalb Europas hoch. Die rückläufige und im internationalen Vergleich erheblich unterproportionale Lohnstückkostenentwicklung begünstigt weiterhin die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Exporteure.

Es werden keine Änderungen des **Zins- und Wechselkursgefüges** unterstellt.

#### - **Binnenwirtschaft**

Die nach wie vor positiven außenwirtschaftlichen Impulse werden im Projektionszeitraum die **Investitionstätigkeit** weiter begünstigen und unterstützen.

Kräftig gestiegene Unternehmensgewinne, günstige Absatzperspektiven im Ausland sowie ein aufgetauter Ersatz- und Modernisierungsbedarf geben den Ausrüstungsinvestitionen Impulse. Dazu kommen zunehmend Erweiterungsinvestitionen. Die Bauinvestitionen tragen erstmals nach einer langen Schwächephase wieder zum BIP-Wachstum bei.

Der **private Konsum** expandiert 2006 vor allem aufgrund von Vorzieheffekten im Zusammenhang mit der Umsatzsteueranhebung; er wird in 2007 nur leicht zunehmen.

Gestützt wird diese Entwicklung durch die sich verbessernde Lage auf dem **Arbeitsmarkt**. Die Einkommensentwicklung dürfte etwas stärker aufwärts gerichtet sein.

Die **Lohnentwicklung** reagiert nicht auf die Ölpreisschübe und die Umsatzsteueranhebung.

Die **Verbraucherpreise** werden 2006 vor allem infolge der Energieverteuerung um 1,8 % zunehmen. 2007 wird das Preisniveau u.a. aufgrund der Umsatzsteueranhebung um 2,3 % über dem Vorjahresdurchschnitt liegen.

#### - **Fazit**

Die konjunkturelle Erholung in Deutschland hat sich verstärkt, der Aufschwung gewinnt an Breite.

Grund hierfür ist die Binnennachfrage, die sich deutlich erholt hat. Auch die Außenwirtschaft gibt weiter maßgebliche Impulse.

Die Wende am Arbeitsmarkt ist geschafft; die Arbeitslosigkeit wird 2006 und 2007 merklich abnehmen, während die Erwerbstätigkeit in ähnlichem Ausmaß zunimmt.

## 2. Schätzergebnis

Die Steuerschätzung wurde auf der Basis des geltenden Steuerrechts durchgeführt.

### 2.1 Schätzergebnis insgesamt

Die Steuereinnahmen (einschließlich Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen) verteilen sich auf Bund, Länder, Gemeinden und EU wie folgt:

<b>Haushaltsjahr 2006</b>			
	<b>November-Schätzung</b>	<b>Mai-Schätzung</b>	<b>Abweichung</b>
	<i>- in Mrd. Euro -</i>		
Bund	<b>202,3</b>	193,8	<b>+ 8,4</b>
Länder	<b>193,6</b>	186,0	<b>+ 7,5</b>
Gemeinden	<b>66,8</b>	62,9	<b>+ 3,9</b>
EU	<b>22,2</b>	22,8	<b>- 0,6</b>
<b>Summe</b>	<b>484,9</b>	465,5	<b>+ 19,4</b>

<b>Haushaltsjahr 2007</b>			
	<b>November-Schätzung</b>	<b>Mai-Schätzung</b>	<b>Abweichung</b>
	<i>- in Mrd. Euro -</i>		
Bund	<b>219,2</b>	210,2	<b>+ 9,0</b>
Länder	<b>202,9</b>	195,3	<b>+ 7,6</b>
Gemeinden	<b>67,8</b>	63,8	<b>+ 4,0</b>
EU	<b>24,1</b>	24,6	<b>- 0,5</b>
<b>Summe</b>	<b>514,1</b>	494,0	<b>+ 20,1</b>

*Hinweis: Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen*

### 2.2 Schätzergebnis für Schleswig-Holstein

Nach der vom Finanzministerium Baden-Württemberg durchgeführten Regionalisierung des Schätzergebnisses der Länder ergeben sich für Schleswig-Holstein folgende **Mehreinnahmen** beim Steueraufkommen, beim Länderfinanzausgleich und bei den Bundesergänzungszuweisungen gegenüber der im Haushalt 2006 bzw. im Haushaltsentwurf 2007 abgebildeten Steuerschätzung vom Mai 2006.

<b>Schätzergebnis <u>2006</u> für Schleswig-Holstein</b>			
	<b>November-Schätzung</b>	<i>Haushalt 2006</i>	Abweichung
	- in Mio. Euro -		
<b>Steuereinnahmen</b>	<b>5.448,2</b>	<i>5.104,0</i>	+ 344,2
<b>LFA</b>	<b>137,0</b>	<i>95,5</i>	+ 41,5
<b>BEZ</b>	<b>127,5</b>	<i>116,2</i>	+ 11,3
<b>Zwischensumme</b>	<b>5.712,7</b>	<i>5.315,7</i>	+ 397,0
abzüglich: <b>Globale Steuer-mindereinnahmen</b>	<b>- 25,0</b>	<i>- 25,0</i>	<b>+/- 0</b>
<b>Summe</b>	<b>5.687,7</b>	<i>5.290,7</i>	<b>+ 397,0</b>

<b>Schätzergebnis <u>2007</u> für Schleswig-Holstein</b>			
	<b>November-Schätzung</b>	<i>Haushaltsentwurf 2007</i>	Abweichung
	- in Mio. Euro -		
<b>Steuereinnahmen</b>	<b>5.732,5</b>	<i>5.489,4</i>	+ 243,1
<b>LFA</b>	<b>98,7</b>	<i>91,2</i>	+ 7,5
<b>BEZ</b>	<b>103,7</b>	<i>99,3</i>	+ 4,4
<b>Summe</b>	<b>5.934,9</b>	<i>5.679,9</i>	<b>+ 255,0</b>
abzüglich: <b>Globale Steuer-mindereinnahmen</b>	<b>- 100,0</b>	<i>- 100,0</i>	<b>+/- 0</b>
<b>Summe</b>	<b>5.834,9</b>	<i>5.579,9</i>	<b>+ 255,0</b>

An den Mehreinnahmen auf Grund der Ergebnisse der Steuerschätzung werden die Kommunen über den Kommunalen Finanzausgleich beteiligt.

Die verbleibenden Mehreinnahmen im Landeshaushalt werden zur Reduzierung der Kreditaufnahme verwendet.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Rainer Wiegard